

## Infodienst Landwirtschaft 2/2016

Informations- und Servicestelle Plauen  
mit Fachschule für Landwirtschaft



# Veröffentlichung von Angaben zu Begünstigten der EU-Agrarfonds

Im Rahmen der europäischen Transparenzinitiative sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen zu veröffentlichen über die Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Damit soll gegenüber der Öffentlichkeit die Verwendung der finanziellen Mittel aus diesen Fonds transparenter dargestellt werden.

Die Veröffentlichungspflicht besteht für alle Zahlungen, die aus den o. g. Fonds im Haushaltsjahr 16.10.14 – 15.10.15 an die Begünstigten getätigt wurden.

Zu veröffentlichen sind:

- a) der Name des Begünstigten, und zwar
  - bei natürlichen Personen Vorname und Nachname,
  - der vollständig eingetragene Name mit Rechtsform, sofern der Begünstigte eine juristische Person ist, die nach der Gesetzgebung des betreffenden Mitgliedstaats eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt,
  - der vollständig eingetragene oder anderweitig amtlich anerkannte Name der Vereinigung, sofern der Begünstigte eine Vereinigung ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist;
- b) die Gemeinde, in der der Begünstigte wohnt oder eingetragen ist, und ggf. die Postleitzahl bzw. der Teil der Postleitzahl, der für die betreffende Gemeinde steht;
- c) eine Aufschlüsselung der Beträge der Zahlungen für jede aus dem EGFL und aus dem ELER finanzierte Maßnahme (gemäß Artikel 57 in Verbindung mit Anhang XIII der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 908/2014) und die Summe dieser Beträge, die jeder Begünstigte in dem betreffenden Haushaltsjahr erhalten hat;
- d) eine Beschreibung der finanzierten Maßnahmen unter Angabe des Fonds, aus dem die Zahlungen gemäß Buchstabe c) gewährt werden sowie Art und Ziel jeder Maßnahme.

Von der Veröffentlichung des Namens ausgenommen sind Begünstigte, deren Gesamtbetrag an Beihilfen in einem Haushaltsjahr kleiner oder gleich ist als der festgelegte Schwellenwert von 1.250 Euro. In diesem Fall wird der Begünstigte durch den Code „Kleinempfänger“ angegeben. Sollte dennoch infolge einer begrenzten Anzahl von in der Gemeinde eingetragenen Begünstigten die Identifizierung einer natürlichen Person als Begünstigte möglich sein, werden, um dies zu verhindern, die Informationen unter Angabe der nächstgrößeren Verwaltungseinheit, zu der die betreffende Gemeinde gehört, veröffentlicht.

Die Informationen werden auf der von Bund und Ländern gemeinsam betriebenen Internetseite der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung unter [www.agrar-fischerei-zahlungen.de](http://www.agrar-fischerei-zahlungen.de) veröffentlicht. Sie bleiben vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an zwei Jahre lang zugänglich.

Für die personenbezogenen Daten bleiben die Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Abl. L 281 vom 23.11.1995) in der jeweils gültigen Fassung sowie die nationalen Datenschutzbestimmungen des Bundes und der Länder unberührt. Auf die in dieser Rechtsvorschrift geregelten Datenschutzrechte und die Verfahren zur Ausübung dieser Rechte bei den für die betreffenden Zahlungen zuständigen Stellen wird verwiesen.

## **Ansprechpartner LfULG:**

Telefon: 0351 2612-1450

Telefax: 0351 8928-3299

E-Mail:

[transparenz.lfulg@smul.sachsen.de](mailto:transparenz.lfulg@smul.sachsen.de)

Ansprechpartner für Fragen bezüglich der Transparenz ist das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Pillnitzer Platz 3 in 01326 Dresden.

# Förderkulisse 2016 für die Grünlandförderung nach der Richtlinie AUK/2015

Die Naturschutzförderung nach der Richtlinie „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – AUK/2015“ erfolgt im Grünland auf der Grundlage einer Förderkulisse, die sich an naturschutzfachlichen Zielen orientiert. Wie bereits 2014 gab es auch im Jahr 2015 die Möglichkeit, durch Korrekturpunkte Naturschutz auf eine Überprüfung der Kulisse hinzuwirken. Insgesamt wurden 2015 deutlich weniger Korrekturpunkte Naturschutz eingereicht.

Alle Korrekturpunkte Naturschutz wurden fachlich geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ist in die aktuelle Förderkulisse der Antrags-CD 2016 eingearbeitet. Im Ergebnis der Prüfung hat sich das Vorhabenangebot in der Kulisse vergrößert. Allerdings konnte auch Änderungshinweisen aus naturschutzfachlichen Gründen nicht gefolgt werden.

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass ein Vorhabenwechsel während des 5-jährigen Verpflichtungszeitraumes grundsätzlich nicht möglich ist. Nur bei dem Vorhaben GL 1 kann während des Verpflichtungszeitraums in eine höhere Förderstufe umgestiegen werden. Sofern Sie 2015 bereits in eine Verpflichtung für ortsfeste Vorhaben eingestiegen sind, führt die Beantragung eines anderen Vorhabens auf demselben Schlag ab 2016 (z. B. aufgrund des erweiterten Vorhabenangebots der Grünlandkulisse 2016) zu einer Rückforderung der für 2015 gewährten Zuwendung. Die Bewilligung der für 2015 beantragten Vorhaben erfolgt nach Abschluss aller Kontrollen Ende März.

Alle weiteren wichtigen Informationen zur Antragstellung von Grünlandmaßnahmen nach der RL AUK/2015 entnehmen Sie bitte den Unterlagen, die Ihnen dazu bereitgestellt bzw. die im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3313.htm> veröffentlicht werden.

**Ansprechpartner LfULG:**  
*Örtlich zuständige Förder- und  
Fachbildungszentren (FBZ)  
bzw. Informations- und  
Servicestellen (ISS)*

## GIS-Antrag 2016: Durchführung des „Pre Check“

### **Vorab-Gegenprüfung auf Schlagüberlappung**

Sachsen wird von der Möglichkeit, bis zu 35 Tage nach Antragsschluss noch Korrekturen bei Überlappungen mit Nachbarschlägen und/oder mit Feldblöcken sanktionsfrei vornehmen zu können, Gebrauch machen. Die hierzu erforderliche Vorabprüfung (Pre check) kann erfolgen, sobald Anträge eingegangen sind. Um Ihnen den maximal möglichen Zeitraum für ggf. erforderliche Korrekturen zu ermöglichen, wird es keinen festen Termin für die Mitteilung der Ergebnisse der Vorabprüfung geben. Vielmehr werden Ihnen die aktuellen Nachbarschläge nach Antragseingang (Aktualisierung über Nacht) sowohl im InVeKoS-Online-GIS als auch – nach erneutem Import der Amtsdaten – in DIANA (GIS-Programmteil AgroView) angezeigt. Als Nachbarschläge gelten dabei alle Schläge, die auf demselben Feldblock liegen, auf dem auch Ihre Schläge liegen. In einer gesonderten Ebene werden vorhandene Überlappungen visualisiert und können mit Hilfe spezieller GIS-Funktionen (z. B. Abschneiden) behoben werden.

Die beschriebenen Funktionen stehen Ihnen mit der Auslieferung der Antrags-CD (DIANA) Anfang März zunächst noch nicht zur Verfügung. Es ist dafür ein Update eingeplant, welches Ihnen spätestens Anfang April über das Internet bereitgestellt wird.

Um die Nachbarschläge ermitteln zu können, müssen Sie zunächst Ihren Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung (digitales Antragspaket und unterschriebener Datenbegleitschein) in Ihrem zuständigen FBZ/Ihrer ISS abgegeben haben. Nur so können „Ihre“ Feldblöcke und damit „Ihre“ Nachbarn eindeutig zugeordnet werden. Mit der Updatebereitstellung erhalten Sie weitere erforderliche Informationen zu den neuen Funktionen.

**Ansprechpartner LfULG:**  
*Örtlich zuständige Förder- und  
Fachbildungszentren (FBZ)  
bzw. Informations- und  
Servicestellen (ISS)*

# Förderung und Abfinanzierung forstwirtschaftlicher Maßnahmen

Die Neuanlage von Erstaufforstungen im Freistaat Sachsen ist über die Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft – RL WuF/2014 – förderfähig. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm>. Auskünfte erteilt auch der Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forst- und Jagdbehörde – Außenstelle Bautzen, Ines Lemke, Telefon 03591 216-144.

Nachfolgend Hinweise zu bereits bestehenden Erstaufforstungen:

## **Richtlinien 93/03, 93/00, 93/98 oder 10**

Der aktuelle Folgeantrag „Ökologische Waldmehrung – ÖW 2016“ und das dazugehörige Merkblatt zur Antragstellung „ÖW 2016“ wurden in das Internet eingestellt. Sie finden die Unterlagen im Förderportal des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/284.htm>. Der Antrag muss **bis 02.05.2016** (Posteingang) beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Informations- und Servicestelle Pirna, Krietzschwitzer Str. 20, 01796 Pirna oder einem anderen Standort des LfULG vorliegen. Später eingehende Folgeanträge können nicht berücksichtigt werden, weil es sich um einen Ausschlusstermin handelt.

## **Richtlinie AuW/2007, Teil B (ÖW)**

Der Antrag auf Kultursicherungs- und/oder Einkommensverlustprämie für 2016 ist Bestandteil des Antrages auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2016 (Sammelantrag 2016). Einzureichen ist der Antrag bis **17.05.2016** beim örtlich zuständigen Förder- und Fachbildungszentrum bzw. bei der zugehörigen Informations- und Servicestelle des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG).

### **Ansprechpartner:**

*André Schmidt*

*Telefon: 03501 7996-41*

*E-Mail: [andre.schmidt@smul.sachsen.de](mailto:andre.schmidt@smul.sachsen.de)*

*Andreas Hüsni*

*Telefon: 03501 7996-12*

*E-Mail: [andreas.huesni@smul.sachsen.de](mailto:andreas.huesni@smul.sachsen.de)*

## Tierhalter in der Pflicht

Im Vorjahr wurde wieder eine Vielzahl von Verstößen gegen die Bestimmungen von Cross Compliance festgestellt. Schwerpunkte waren, wie in den Jahren zuvor, die Nitrat-Richtlinie und die Kennzeichnung/Registrierung von Rindern bzw. von Schafen und Ziegen.

### **Verstöße gegen die Nitrat-Richtlinie**

Bei der Grundanforderung an die Betriebsführung „Nitrat-Richtlinie“ (GAB 1) wurden bei den Kontrollen bei einem Drittel der geprüften und geförderten Betriebe Unregelmäßigkeiten festgestellt. Am häufigsten vorgefunden wurden undichte Dungplatten, die teilweise auch nicht fachgerecht an drei Seiten begrenzt waren. Weiterhin wurden Dung- bzw. Gülleanlagen festgestellt, aus denen Jauche, Gülle und/oder verunreinigtes Regenwasser flossen. Es gab aber auch Landwirtschaftsbetriebe, die nicht ausreichende Lagerkapazitäten für Dung oder Gülle vorweisen konnten bzw. die keine oder unrichtige Nährstoffvergleiche im Betrieb hatten.

- Bitte prüfen Sie deshalb Ihre Dung- und Güllelagerstätten auf Dichtheit, vor allem die Bodenplatten bzw. die seitlichen Einfassungen. Denken Sie auch an die Nährstoffvergleiche, die Ende März für das Vorjahr erstellt sein müssen.

### **Verstöße gegen die Kennzeichnung bzw. Registrierung von Rindern**

Bei der Kennzeichnung bzw. Registrierung von Rindern (GAB 7) wurden in Betrieben mit Rinderhaltung erneut Tiere ohne Ohrmarken festgestellt. Auch die Aufzeichnungen in den Bestandsverzeichnissen waren nicht immer aktuell. Ein großer Schwerpunkt waren die Meldeverstöße: Immerhin 76 % aller kontrollierten Betriebe hatten eine oder mehrere Meldungen verfristet (nach 7 Tagen) an das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere „HIT“ bzw. den Landeskontrollverband (LKV) übersandt.

- Bitte prüfen Sie deshalb Ihre Herden-Software, ob die Intervalle zur automatischen Meldung an HIT kurz genug eingestellt sind (am besten alle 2 bis 3 Tage melden). Im Falle der Meldung auf dem Postweg gewährleisten Sie bitte, dass Sie die notwendigen Meldungen nicht zu lange aufschieben.

**Verstöße gegen die Kennzeichnung bzw. Registrierung von Schafen und Ziegen**  
Bei der Kennzeichnung bzw. Registrierung von Schafen und Ziegen (GAB 8) gab es bei schafhaltenden Betrieben wie in den Vorjahren vor allem Probleme mit den Meldungen an die zuständigen Veterinärbehörden bzw. mit der Führung der betrieblichen Unterlagen.

Das Bestandsverzeichnis muss aktuell und chronologisch geführt werden. Alle Tiere, die in den Betrieb kommen bzw. diesen verlassen, sind unverzüglich zu notieren.

- Bitte beachten Sie, dass grundsätzlich alle Schafe und Ziegen spätestens im Alter von neun Monaten, aber unbedingt vor dem Verlassen des Bestandes gekennzeichnet werden müssen.

#### Fazit

Die Vielzahl der Feststellungen im Vorjahr führte zu Sanktionen, die hätten vermieden werden können. Die Konsequenz ist eine weitere Erhöhung der erforderlichen Kontroll-dichte in den Grundanforderungen an die Betriebsführung „Nitrat-Richtlinie“ und „Tierkennzeichnung“. So wird im Jahr 2016 fast jeder zehnte Betrieb in der GAB „Nitrat-Richtlinie“ überprüft werden. Bitte bringen Sie deshalb Ihre betrieblichen Anlagen und Unterlagen in Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen! Auf die erheblichen finanziellen Folgen für Ihren Betrieb bei möglichen Wiederholungsverstößen möchten wir Sie in diesem Zusammenhang hinweisen.

**Ansprechpartner LfULG:**  
Örtlich zuständige Förder- und  
Fachbildungszentren (FBZ) bzw.  
Informations- und Servicestellen (ISS)

## Hinweise zur Stickstoff- und Schwefeldüngung in Sachsen 2016

Die Beprobungen und Analysen von 580 sächsischen Dauertest- und Praxisflächen im Februar 2016 ergaben durchschnittliche  $N_{min}$ -Gehalte von ca. 32,64 kg N/ha und  $S_{min}$ -Werte von ca. 28,0 kg S/ha (jeweils in 0–60 cm). Die detaillierten Ergebnisse sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Eine verbale Einschätzung der Situation und Empfehlungen zur Düngung im Frühjahr 2016 finden Sie unter:

[https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/download/Nmin\\_Fachbeitrag\\_2016\\_.pdf](https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/download/Nmin_Fachbeitrag_2016_.pdf)

**Tabelle 1:  $N_{min}$ - und  $S_{min}$ -Gehalte auf sächsischen Dauertest- und Praxisflächen im Februar 2016, gegliedert nach Bodenart**

Bodenart	$N_{min}$ -Gehalt (kg/ha 0 – 60 cm)				$S_{min}$ -Gehalt
	Anzahl	Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert
S (Sand)	22	13	3	23	10
SI (anlehmiger Sand)	54	21	8	57	14
IS (lehmiger Sand)	119	27	4	74	22
SL (stark lehmiger Sand)	75	39	9	93	32
sL (sandiger Lehm)	219	35	5	112	34
L (Lehm)	91	39	7	115	33

**Tabelle 2:  $N_{min}$ - und  $S_{min}$ -Gehalte auf sächsischen Dauertest- und Praxisflächen im Februar 2016, gegliedert nach natürlicher Standorteinheit**

Natürliche Standorteinheit	$N_{min}$ -Gehalt (kg/ha 0 – 60 cm)				$S_{min}$ -Gehalt
	Anzahl	Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert
AI	27	36	11	111	35
D	232	27	3	112	22
Lö	261	38	5	115	35
V	79	29	10	89	20



**Tabelle 3: N<sub>min</sub>- und S<sub>min</sub>-Gehalte auf sächsischen Dauertest- und Praxisflächen im Februar 2016, gegliedert nach Fruchtart**

Fruchtart	N <sub>min</sub> -Gehalt (kg/ha 0 – 60 cm)				S <sub>min</sub> -Gehalt
	Anzahl	Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert
Winterraps	114	27	8	87	23
Wintergerste	116	27	9	83	23
Winterroggen	46	26	4	101	22
Triticale	26	21	3	42	14
Winterweizen	166	41	9	111	40
Sommerungen	80	38	4	115	26
Grünland	33	33	5	112	29

**Ansprechpartner LfULG:**  
 Dr. Michael Grunert  
 Telefon: 035242 631-7201  
 E-Mail:  
 michael.grunert@smul.sachsen.de

## Schwerpunkte bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM)

Die Eintragspfade von Pflanzenschutzmitteln sind hauptsächlich Punktquellen (Handhabung im Betrieb wie Befüllen, Reinigen, Umgang mit Restmengen) und diffuse Quellen (Oberflächenabfluss, Drainagen, Abdrift).

### Maßnahmen, um Einträge von PSM in Gewässer zu verhindern:

- Für alle Flächen ist zu prüfen, ob sie an Gewässer bzw. an periodisch wasserführende Oberflächengewässer angrenzen.  
Bei Unklarheiten zum Gewässerstatus kontaktieren Sie bitte die Untere Wasserbehörde in Ihrem Landratsamt.
- Verbot der Ausbringung von Dünger- und Pflanzenschutzmitteln innerhalb des Gewässerrandstreifens ab Böschungsoberkante landwärts (§ 24 Abs. 3 Sächsisches Wassergesetz – SächsWG)
- Überprüfung der abdriftmindernden Düsentechnik und Beachtung der möglichen Änderungen der Abstandsaufgaben des eingesetzten Pflanzenschutzmittels
- Beachtung der Anwendungsbestimmungen und Hinweise der Gebrauchsanweisung der PSM
- Beachtung der Abstandsaufgaben zu Gewässern bei abschwemmungsgefährdeten Flächen über 2 % Hangneigung. Der Kulturpflanzenbestand erfüllt die Auflagen an den Randstreifen in der Regel nicht – **der Boden ist zum Zeitpunkt der Anwendung bedeckt, von oben nicht mehr zu sehen und dicht**
- Die Reinigung der Spritzen soll grundsätzlich auf biologisch aktiver Fläche (Boden) stattfinden, niemals in der Nähe von Gewässern, Kanalisation oder Hofabläufen.
- Verschmutzte Geräte sind unter einer Überdachung abzustellen, sodass bei Regen keine PSM-Anhaftungen abgelöst werden und über Kanalisation in Gewässer gelangen können.
- Auf Waschplätzen anfallendes Wasser ist zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Der Umgang und die Lagerung von PSM ist bei der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes formgebunden anzuzeigen (Anzeigeformular:

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/6463.htm>),

- ab 200 l bzw. 0,2 m<sup>3</sup> gelagerte PSM der Wassergefährdungsklasse 3 und
- ab 1.000 Liter bzw. 1 m<sup>3</sup> gelagerte PSM der Wassergefährdungsklasse 2.

### Besonderheiten zur Bewirtschaftung in Schutzgebieten (Überschwemmungs-, Trinkwasserschutz- und Heilquellenschutzgebiete)

- Alle in Schutzgebieten befindlichen Pflanzenschutzmittellager sind unabhängig von der Menge bei der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes formgebunden anzuzeigen (Anzeigeformular: <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/6463.htm>).
- Die Anlagen sind durch zugelassene Sachverständige auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen zu lassen.

Die aktuell festgesetzten Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete sind unter folgendem Link abrufbar:

[http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/download/Verzeichnis\\_15\\_12.pdf](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/download/Verzeichnis_15_12.pdf)

(Hinweis: Die Heilquellenschutzgebiete stehen am Schluss der Liste.)

### Spezielle Maßnahmen in Trinkwasserschutzgebieten

Die Sächsische Verordnung über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten (SächsSchAVO) nimmt Bezug auf im Wasserschutzgebiet liegende Grundstücke, die land- oder forstwirtschaftlich bewirtschaftet werden (auch erwerbsmäßiger Garten-, Gemüse-, Obst- und Weinbau). Sie gilt für alle Flächen, bei denen eine Verlagerung von Nitrat und Pflanzenschutzmitteln und ihrer Abbauprodukte erfolgen kann.

- Aktuelle Bewirtschaftungseinschränkungen für die Landwirtschaft ergeben sich aus der jeweils für das Trinkwasserschutzgebiet geltenden Schutzgebietsverordnung des Landratsamtes, die beim Betreiber (Wasserversorger) und der jeweils zuständigen Unteren Wasserbehörde vorliegt. Falls Verträge zwischen Betreibern der Wasserversorgungsanlagen und den Land- und Forstwirten abgeschlossen worden sind, ist auch deren Inhalt maßgebend.
- Die Pflanzenschutzmittel sind meistens in Wassergefährdungsklasse 2 (Wasser gefährdend) oder 3 (stark Wasser gefährdend) eingestuft. Die jeweils zutreffende Wassergefährdungsklasse kann dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
- PSM-Lageranlagen müssen doppelwandig mit Leckanzeigergerät oder mit nachweislich dichtem Auffangraum oder mit zugelassenen Auffangwannen ausgerüstet sein. Das Auffangvolumen muss der gelagerten Menge an PSM entsprechen.

### Spezielle Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten

- PSM-Lager in Überschwemmungsgebieten müssen so gesichert sein, dass bei Hochwasser keine Stoffe austreten können,
- kein Aufschwimmen oder eine sonstige Lagerveränderung möglich ist,
- kein Wasser in die Anlagen eindringen kann und eine mechanische Beschädigung ausgeschlossen ist, beispielsweise durch den Wasserdruck selbst, bzw. durch Treibgut oder Eisstau.

Die aktuell festgesetzten Überschwemmungsgebiete sind unter folgendem Link auf einer interaktiven Karte einsehbar: <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/8841.htm>

#### **Ansprechpartner:**

*Örtlich zuständige Untere Wasserbehörden in den Landratsämtern*

#### **Ansprechpartner LfULG:**

*Anke Hoppe*

*Telefon: 035242 631-7320*

*E-Mail: [anke.hoppe@smul.sachsen.de](mailto:anke.hoppe@smul.sachsen.de)*

## Gewässerbewirtschaftung in Sachsen

### **Aktualisierte Pläne für Elbe und Oder – Weiterer Handlungsbedarf für die Landwirtschaft**

Am 22.12.2015 haben die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder die aktualisierten Bewirtschaftungspläne veröffentlicht. Die Pläne sind die zentralen Instrumente, um das wichtigste Ziel der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu erreichen: den guten Zustand für alle Gewässer. Die Bewirtschaftungspläne zeigen, dass ein Großteil der Oberflächengewässer und des Grundwassers den guten Zustand bisher nicht erreicht hat.

Bei den Oberflächengewässern bedeutet ein „guter Zustand“, dass typische Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden müssen. Eine wichtige Maßnahme, um dies zu erreichen, ist die Minimierung der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge in die Gewässer. Darüber hinaus dürfen auch die Schadstoffeinträge wie z. B. aus Pflanzenschutzmitteln nicht zu hoch sein.

Für die Bewertung des Grundwasserzustands wurden zur Bewertung mengenmäßige und chemische Kriterien festgelegt. So sind ein Viertel der Grundwasserkörper in Sachsen durch Nitrat-Einträge vorrangig aus landwirtschaftlichen Ackernutzungen übermäßig belastet und verfehlen damit den guten chemischen Zustand.

Aufbauend auf den aktualisierten Bewirtschaftungsplänen für Elbe und Oder hat das LfULG zusammenfassende Berichte herausgegeben, in denen die Herangehensweise bei der Gewässerbewirtschaftung im Freistaat Sachsen in den nächsten sechs Jahren dargestellt wird. Sowohl die Berichte des LfULG als auch die Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder stehen im Internet zur Verfügung.

Eine nachhaltige Landwirtschaft kann durch angepasste Bewirtschaftungsmethoden wesentlich zum Schutz und zur Entwicklung der Gewässer beitragen.

Eine Voraussetzung für den Gewässerschutz ist die konsequente Umsetzung fachrechtlicher Vorschriften wie z. B. der Düngeverordnung und des Pflanzenschutzgesetzes in der guten fachlichen Praxis.

Daneben setzen die sächsischen Behörden weiterhin auf eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten zur weiteren Verminderung landwirtschaftlicher Stoffeinträge in die Gewässer. Hierzu wird neben den investiven Maßnahmen eine breite Palette an flächenbezogenen Agrarumweltmaßnahmen gefördert. Das sind z. B.: Anlage von Grünstreifen auf Ackerland, Streifen- und Direktsaat, bodenschonender Ackerfutter- und Leguminosen-Anbau, Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten sowie ökologische Ackerbau.

Ergänzend hat das LfULG ein Netzwerk zum Wissens- und Erfahrungstransfer sowie zur Schulung eingerichtet. Akteure aus Wissenschaft, Behörden und Praxis erproben gemeinsam innovative landwirtschaftliche Bewirtschaftungsverfahren zum Gewässerschutz und vermitteln diese in landesweiten Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen zur Verbesserung der Stickstoffdüngungseffizienz und zum wirksamen Erosionsschutz.

Links:

[Sächsische Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen Elbe und Oder \(2015\)](#)

[Sächsische Beiträge zu den Maßnahmenprogrammen Elbe und Oder \(2015\)](#)

[Aktualisierte Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die nationale und internationale Flussgebietsgemeinschaft Elbe und Oder](#)

**Ansprechpartner LfULG:**

*Holm Friese*

*Telefon: 0351 8928-4412*

*E-Mail: [holm.friese@smul.sachsen.de](mailto:holm.friese@smul.sachsen.de)*

## Praxistag Landwirtschaft und Naturschutz – Förderung von Wildbienen mit einfachen Maßnahmen im landwirtschaftlichen Betrieb

Das LfULG führt ab diesem Jahr erstmals den „Praxistag Landwirtschaft und Naturschutz“ durch. Die Veranstaltung findet am 16.06.2016 im Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3 in 04886 Köllitsch statt.

Der Schwerpunkt des Praxistages ist die Demonstration von aufwandarmen Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen im landwirtschaftlichen Bereich. Vorgestellt werden zum einen Möglichkeiten zur Förderung von Wildbienen auf der Hofstelle. Sie reichen vom Wildbienenhotel über die Anlage von offenen Bodenstellen bis hin zur Pflanzung bzw. zur Ansaat von Trachtpflanzen. Zum anderen wird gezeigt, wie auf dem Ackerland die Lebensbedingungen für Wildbienen verbessert werden können. Genannt seien hier beispielsweise die Anlage wildbienen gerechter Bracheflächen, die Schaffung von sonnenexponierten Furchenkanten und die Anlage von offenen Bodenwänden in geeigneten Geländebereichen.

Darüber hinaus werden Beispielflächen gezeigt, auf denen mehrjährige Blümmischungen erprobt werden. Auf der Feldrundfahrt können weitere Maßnahmen besichtigt werden, die die Biodiversität in der Agrarlandschaft verbessern, u. a. Ackerrandstreifen ohne Düngung, Feldlerchenfenster und einjährige Blühstreifen.

**Ansprechpartner LfULG:**

*Ingrid Schwarze*

*Telefon 03731 294-2001*

*E-Mail:*

*[ingrid.schwarze@smul.sachsen.de](mailto:ingrid.schwarze@smul.sachsen.de)*

## Betriebsplan Natur im Landwirtschaftsbetrieb – jetzt bewerben!

Für die Erstellung eines Betriebsplanes Natur können sich noch Betriebe bewerben.

Angesprochen sind insbesondere Betriebe mit Betriebssitz in den Altkreisen

- Meißen, Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz,
- Löbau-Zittau, Döbeln, Mittweida,
- Freiberg, Annaberg, Aue-Schwarzenberg,
- Mittlerer Erzgebirgskreis, Stollberg, Zwickauer Land,
- Chemnitzer Land, Vogtlandkreis, Muldentalkreis,
- Delitzsch, Torgau-Oschatz und Leipziger Land.



Dabei sollten Sie möglichst bald Ihre Bewerbung einreichen, wenn Sie zu den flächenbezogenen Naturschutzmaßnahmen der Richtlinie AUK/2015 für das Antragsverfahren 2016 im Rahmen des Betriebsplans Natur beraten werden möchten.

Der Betriebsplan Natur ist ein kooperatives Angebot für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft (siehe auch Beitrag Infodienst 5/2015). In einem gemeinsamen Abstimmungsprozess werden zwischen Ihnen und einem Fachexperten Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Gesamtbetriebes entwickelt. Dabei erfahren Sie z. B., welche Leistungen Ihr Betrieb zum Erhalt der biologischen Vielfalt bereits erbringt, in welchen Schutzgebieten Sie arbeiten, welche Arten und Biotope in Ihrem Betrieb vorkommen und was Sie für deren Erhalt oder Entwicklung tun könnt.

Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie im Förderportal des SMUL unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/5699.htm>

Die Auswahl der teilnehmenden Betriebe erfolgt nach Posteingang (begrenzte Kapazitäten). Das Angebot ist **kostenlos**. Es wird im Rahmen der Naturschutzqualifizierung für Landnutzer (ehemals Naturschutzberatung) finanziert. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER, RL NE/2014) sowie vom Freistaat Sachsen.

## Bewässerung in der Landwirtschaft

### Telefonbefragung im Auftrag des LfULG – Bitte um Mitwirkung

Das LfULG und die CONOSCOPE GmbH in Leipzig erstellen eine Studie zum Einsatz von Bewässerungssystemen in der sächsischen Landwirtschaft. Ziel ist ein fundierter Überblick über den derzeitigen Kenntnisstand zur Bewässerung und die Umsetzung von Bewässerungstechniken in sächsischen Betrieben. Die Ergebnisse sollen u. a. für die Ausrichtung von Informationsangeboten und für Handlungsempfehlungen im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel verwendet werden.

Bekannte sächsische Landwirtschaftsbetriebe, von denen angenommen wird, dass sie bewässern, werden im März im Auftrag des LfULG durch die CONOSCOPE GmbH aus Leipzig angeschrieben und um Mitwirkung an der Telefonbefragung gebeten. Die Interviewer von CONOSCOPE stellen dabei Fragen über Vor- und Nachteile der Bewässerung sowie zu aktuellen Problemfeldern. Selbstverständlich werden alle Angaben anonym behandelt und nur im Rahmen des Projektes verwendet. **Das LfULG bittet die Landwirte um Unterstützung und um Mitwirkung.** Eine rege Teilnahme verbessert die Informationsbasis für solide Handlungsempfehlungen.

Außerdem bitten wir Betriebe, die unbekannterweise über Erfahrungen zur Bewässerung verfügen und die diese weitergeben wollen, sich an einen der nebenstehenden Ansprechpartner zu wenden. Die gleiche Bitte geht an Betriebe, die zukünftig bewässern wollen.

## Überbetriebliche Ausbildung (ÜbA)

### Kursangebote der ehemaligen Ländlichen Bildungsgesellschaft Canitz mbH werden aufrechterhalten

Die Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz mbH hat per 01.01.2016 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt. Derzeit wird am Bestand der ehemals dort durchgeführten ÜbA-Kurse festgehalten.

Der Lehrgang „Maschinen und Geräte II“ für die Gärtner/Garten- und Landschaftsbau wird ab dem Lehrjahr 2016/2017 im Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Wasserbaus e. V. Dresden/Borthen und im Berufsbildungswerk Borthen GmbH durchgeführt.

Für die Lehrgänge „Traktoren“, „Landtechnik Druschfrüchte“ und „Grundlagen Landtechnik“ für Landwirtschaftswerker wird noch nach einem neuen Anbieter gesucht.

### Ansprechpartner LfULG, FBZ Wurzen, Sitz Mockrehna:

*Susanne Rothe*

*Telefon: 034244 531-35*

*E-Mail: [susanne.rothe@smul.sachsen.de](mailto:susanne.rothe@smul.sachsen.de)*

### Ansprechpartner LfULG, FBZ Zwickau:

*Andreas Heunemann*

*Telefon: 0375 5665-46*

*E-Mail:*

*[andreas.heunemann@smul.sachsen.de](mailto:andreas.heunemann@smul.sachsen.de)*

### Ansprechpartner LfULG, FBZ Kamenz:

*Sylvia Scholz*

*Telefon: 03578 33-7478*

*E-Mail: [sylvia.scholz@smul.sachsen.de](mailto:sylvia.scholz@smul.sachsen.de)*

### Ansprechpartner LfULG für allgemeine Fragen zum Betriebsplan Natur, Abteilung 6:

*Carola Schneier*

*Telefon: 03731 294-2312*

*E-Mail:*

*[carola.schneier@smul.sachsen.de](mailto:carola.schneier@smul.sachsen.de)*

### Rückfragen und Teilnahmebekundungen:

*CONOSCOPE® GMBH*

*RESULTING GROUP*

*Thomas Lehr*

*Käthe-Kollwitz-Straße 60*

*04109 Leipzig*

*Telefon: 0341 47827-100*

### Ansprechpartnerin LfULG:

*Katja Skiba*

*Telefon: 0351 2612-2208*

*E-Mail: [katja.skiba@smul.sachsen.de](mailto:katja.skiba@smul.sachsen.de)*

**Ansprechpartner LfULG:**

Andrea Hennig

Telefon: 0351 8928-3407

E-Mail: [andrea.hennig@smul.sachsen.de](mailto:andrea.hennig@smul.sachsen.de)

Das heißt, die Kurse können bis auf weiteres in den Lehrvertrag aufgenommen, aber erst durchgeführt werden, wenn ein neuer Bildungsanbieter gefunden wurde.

Der geförderte Führerscheinerwerb Klasse T ist über private Fahrschulanbieter weiterhin möglich.

Informationen zum aktuellen Sachstand erhalten Sie auch bei Ihrem zuständigen Bildungsberater im Landkreis.

## Fachschulzentrum Freiberg-Zug

### Verbessern Sie Ihre beruflichen Chancen mit einer Fortbildung am Fachschulzentrum Freiberg-Zug!

Das Fachschulzentrum Freiberg-Zug plant im kommenden Schuljahr 2016/2017 die Eröffnung neuer Fachschulklassen im Bildungsgang zum/-r „Staatlich geprüften Techniker/-in für Landbau“. Der Lehrgang wird in Vollzeit und im Wintermodell angeboten. Die Fortbildung ist gebührenfrei, beinhaltet die Erlangung der Ausbildereignung und kann über BAföG/Meister-BAföG gefördert werden.

Nähere Informationen sind telefonisch, im Internet unter [www.fsz-fg-zug.de](http://www.fsz-fg-zug.de) oder an unserem **Tag der offenen Tür am 16. April 2016** zu erhalten. Gern können Sie auch mit der Schulleitung einen individuellen Beratungstermin vereinbaren.

**Ansprechpartner:**

Gerd Alscher und Maik Gebauer

Telefon: 03731 799-4561, -4562

Telefax: 03731 799-4551

E-Mail:

[fachschulzentrum@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:fachschulzentrum@landkreis-mittelsachsen.de)

## Tag der offenen Tür im Landwirtschafts- und Umweltzentrum (LUZ) am 28. Mai 2016

### Das LUZ in Nossen präsentiert sich

Eines der modernsten Behördenkomplexe im Freistaat öffnet am 28. Mai seine Türen: das Landwirtschafts- und Umweltzentrum Nossen. Hier untersuchen, prüfen und forschen die Abteilung Landwirtschaft des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft.

Die Mitarbeiter beider Einrichtungen stellen Ihnen zum Tag der offenen Tür ihr Haus und ihr Arbeitsspektrum vor. Sie werden die Labore kennenlernen und erleben wie man Getreidekörner testet, Wasser analysiert oder Pflanzenkrankheiten diagnostiziert. In der Gefäßstation im Cabrio-Gewächshaus wird das Zusammenspiel von Boden und Pflanze demonstriert. Vorträge informieren Sie zur Sortenwahl beim Anbau von Kartoffeln im Kleingarten, zur Düngung und zu neuen invasiven Pflanzen. Wer die Natur liebt, dem sei eine Führung auf das Öko-Versuchsfeld empfohlen. Experten erklären Ihnen die Sortenversuche, deren lange Tradition und deren Bedeutung für unser täglich Brot. Kinder können sich am Spielmobil des Deutschen Kinderschutzbundes vergnügen. In unmittelbarer Nähe präsentieren die Feuerwehr moderne Einsatztechnik und die Mitarbeiter des LUZ interessante Versuchstechnik. Und gegen einen kleinen Unkostenbeitrag können sich Groß und Klein mit der Kutsche durch die Nossener Versuchsfelder fahren lassen.

Für das leibliche Wohl sorgen der Verein Direktvermarktung e. V. mit Produkten aus der Region und die Austeilküche im Haus 3.

Auftakt ist 9:30 Uhr mit einem getrommelten Empfang durch die „Lommatzcher Spielleute“. Die Führungen durch das LUZ finden von 11:00 bis 14:00 Uhr zu jeder vollen Stunde statt. 13:15 Uhr startet eine offene Gesprächsrunde mit Mitarbeitern der Abteilung Landwirtschaft zu aktuellen Fragen der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft.

Das LUZ befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kloster Altzella in Nossen auf der Waldheimer Straße 219.

Die Mitarbeiter des LUZ freuen sich auf Ihr Kommen!

Das gesamte Programm finden Sie unter: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/211.htm>

**Ansprechpartner LfULG:**

Anja Stein

Telefon: 035242 631-7001

E-Mail: [anja.stein@smul.sachsen.de](mailto:anja.stein@smul.sachsen.de)

# Neue Veröffentlichungen des LfULG und des SMUL

## Schriftenreihe (nur digital als PDF verfügbar)

- Vorratsdüngung bei Topfzierpflanzen im Freiland (Heft 3/2016)

## Broschüren

- Ereignisanalyse Hochwasser Juni 2013
- Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2016 (12,50 €)
- Pflanzenschutz in Zierpflanzen 2016 (12,50 €)
- Agrarstatus Sachsen
- Antragstellung 2016
- Cross Compliance 2016

## Faltblätter

- Praxisnah und kompetent – Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
- Existenzbedrohte Rassen: Die Skudde, Das Leineschaf, Das Merinofleischschaf, Das Ostfriesische Milchschaf, Das Rheinisch-Deutsche Kaltblut, Das Vogtländische Rotvieh, Das Deutsche Sattelschwein, Die Thüringer Wald Ziege

## Berichte

- Buchführungsergebnisse ökologisch wirtschaftender Betriebe der ostdeutschen Bundesländer; WJ 2013/2014
- Buchführungsergebnisse von Veredlungsbetrieben in den ostdeutschen Bundesländern; WJ 2013/2014
- Buchführungsergebnisse spezialisierter Schafbetriebe in ausgewählten Bundesländern; Wirtschaftsjahr 2013/2014
- Gewässerzustandsbewertung nach EU-WRRL – Teil Fische; Jahresbericht 2015

## Detaillierte Informationen unter:

<http://www.smul.sachsen.de/lfulg/6447.htm>

## Ansprechpartner LfULG:

*Ramona Scheinert*

*Telefon: 0351 2612-2113*

*E-Mail:*

[ramona.scheinert@smul.sachsen.de](mailto:ramona.scheinert@smul.sachsen.de)

## Veranstaltungen des LfULG von April bis Juni

Datum	Thema	Ort
02.04.16	Praktikerschulung: Imkerliches Grundwissen III	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.04.16	Praktikerschulung: Imkerliches Grundwissen IV	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
14.04.16	Praktikerschulung Schaf/Ziege: Tiergesundheit, Klauenpflege und Schur	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
16.04.16	Praktikerschulung: Imkerliches Grundwissen V	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
19.04.16	Praktikerschulung Profimelken	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
26.04.16	Versuchsbesichtigung Lagerzwiebeln	LfULG, Abteilung Gartenbau, Lohmener Straße 10, 01326 Dresden
26.04.16	Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen	Obsthof Borthen-Gorknitz, OT Gorknitz, Gorknitzer Straße 13 c, 01809 Dohna
27.04.16	Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen	Obstgut Seelitz, Talstr. 2, 09306 Seelitz
28.04.16	Fachtagung: Mobilität im ländlichen Raum	Rittergut Limbach, Am Rittergut 7, 01723 Wilsdruff
03.05.16	Köllitscher Fachgespräch: Verminderung von Verhaltensstörungen beim Schwein	LfULG, Abteilung Landwirtschaft, Am Park 3, 04886 Köllitsch
10.05.16-11.05.16	Praktikerschulung Klauenpflege	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
18.05.16	Praktikerschulung Geflügelhaltung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
19.05.16	Praktikerschulung Schaf/Ziege: Fütterung, Pflanzenbestimmung, Weidetechnik	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch

Datum	Thema	Ort
24.05.16	Feldtag	Prüffeld Baruth, 02694 Malschwitz, OT Dubrauke
24.05.16	Praktikerschulung: Kälber- und Jungrinderaufzucht	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
25.05.16	Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen	Becks Obsthof, Sächsisch-Böhmischer Bauernmarkt, 01809 Dohna OT Borthen
26.05.16	Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen	Ablasser Obstgarten GmbH, Leisniger Chaussee 3, 04769 Mügeln
26.05.16	Praktikerschulung: Mehr Fleisch aus Gras – Mutterkühe und artenreiches Grünland	Mutterkuh GmbH Königswalde, Geyersdorfer Straße 18, 09471 Königswalde
26.05.16	Feldtag und Flurschau umwelt- und naturschutzgerechter Ackerbau	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
28.05.16	Anwenderseminar: Hufgesundheit in der Hand	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
28.05.16	Tag der offenen Tür im Landwirtschafts- und Umweltzentrum Nossen	Landwirtschafts- und Umweltzentrum, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
31.05.16	Zentrales Gewässerforum Sachsen	NN
02.06.16	Feldtag Grünlandnutzung mit Agrarumweltmaßnahmen	NN
02.06.16	Praktikerschulung: Herdenschutz	Schäferei in Sachsen
07.06.16	Feldtag	Versuchsstation Pommritz, Nr. 1, 02627 Hochkirch OT Pommritz
08.06.16	Pillnitzer Erdbeertag	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3 a, 01326 Dresden-Pillnitz
09.06.16	Feldtag	ehem. Prüffeld Salbitz an der B 169 in Richtung Riesa, am Ortsausgang Salbitz
15.06.16	Fachtagung: Ländliche Neuordnung und Landwirtschaft	Waldhotel Forsthaus Dröschkau, Dröschkauer Forsthaus 1, 04874 Belgern-Schildau
15.06.16	Versuchsfeldbegehung Kernobst	LfULG, Abteilung Gartenbau, Versuchsfeld Lohmener Straße 12, 01326 Dresden
16.06.16	Praxistag: Naturschutz in der Landwirtschaft – einfache Maßnahmen für Wildbienen	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
16.06.16	Versuchsfeldbegehung Markerbsen	LfULG, Abteilung Gartenbau, Versuchsfeld Lohmener Str. 12, 01326 Dresden
18.06.16	Landschaftspflege mit Tieren – 24. Sächsischer Grünlandtag	HAUS DER TAUSEND TEICHE, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha
18.06.16	Tag des Friedhofsgärtners	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3 a, 01326 Dresden-Pillnitz
21.06.16	Feldtag	Versuchsstation Nossen, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
22.06.16	Öko-Feldtag	Versuchsstation Nossen, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
28.06.16	Feldtag	Versuchsstation Christgrün, Nr. 13, 08543 Pöhl
29.06.16	Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen	Obsthof Rüdiger, Wesenitzstraße 9, 01833 Stolpen OT Helmsdorf
30.06.16	Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen	Obsthof Pohritzsch GbR, Dorfring 8 a, 04509 Neukyhna OT Pohritzsch

**Ansprechpartner für Weiterbildungen in Köllitsch und Graditz:**

*Viola Schlegel, Telefon: 034222 46-2622, E-Mail: [viola.schlegel@smul.sachsen.de](mailto:viola.schlegel@smul.sachsen.de)*

**Ansprechpartner für alle Veranstaltungen:**

*Ramona Scheinert, Telefon: 0351 2612-2113*

*E-Mail: [ramona.scheinert@smul.sachsen.de](mailto:ramona.scheinert@smul.sachsen.de)*

*Detaillierte Informationen unter [www.smul.sachsen.de/vplan](http://www.smul.sachsen.de/vplan)*

# Informations- und Servicestelle (ISS) Plauen

## Hinweise zur Antragstellung Agrarförderung 2016

### Antragsunterstützung

Die Antragsunterlagen werden an alle Antragsteller Agrarförderung des Jahres 2015 und an zwischenzeitlich bereits bekannte Neuantragsteller 2016 bis Ende März versandt. Potenzielle Antragsteller, die darüber hinaus ebenfalls die Unterlagen benötigen, wenden sich bitte zeitnah an die Informations- und Servicestelle Plauen des LfULG.

### Gruppenschulungen zur Antragsunterstützung

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit der Teilnahme an Gruppenschulungen zur Antragsunterstützung. Die Termine werden im Rahmen der Versendung der Antragsunterlagen mitgeteilt. Um Anmeldung wird gebeten.

### Zahlungsansprüche

Nach derzeitigem Kenntnisstand erfolgt eine Einstellung der für die neue Förderperiode zugewiesenen Zahlungsansprüche in der Zentralen InVeKoS Datenbank (ZID) zum 01.04.2016. Sobald die Einstellung unter ZID erfolgt ist, können Zahlungsansprüche wieder gehandelt werden. Im Vergleich zur ausgelaufenen Förderperiode ist es nun auch zulässig, Zahlungsansprüche ohne entsprechende Flächen zu verpachten. Darüber hinaus besteht nach wie vor die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Zahlungsansprüche dauerhaft durch Verkauf zu veräußern.

Bezüglich der Aktivierung von Zahlungsansprüchen ist es auch in der laufenden Förderperiode so, dass zweimal nacheinander nicht aktivierte Zahlungsansprüche zugunsten der Nationalen Reserve einzuziehen sind. Neu in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass die Möglichkeit des Rotierens von Zahlungsansprüchen (automatisch über die ZID oder durch entsprechende Auswahl vom Betrieb) in der neuen Förderperiode entfällt.

## Investive Förderung

Sie planen eine geförderte Baumaßnahme in der Tierproduktion Ihres Unternehmens oder unterstützen als Berater die Landwirte bei ihrem Investitionsvorhaben?

Die wichtigsten Schritte zur Investitionsvorbereitung werden in einem Seminar gemeinsam von der Bewilligungsbehörde für investive Förderung und der Informations- und Servicestelle (ISS) des LfULG organisiert. Sie können Ihr Interesse gegenüber der ISS oder der Bewilligungsstelle bekunden. Sobald eine bestimmte Teilnehmerzahl erreicht ist, wird ein Termin in der Region festgelegt und Sie erhalten eine Einladung. Eine Antragstellung wird in der zweiten Hälfte dieses Jahres wieder möglich sein.

## Innovationspreis Vogtländische Landwirtschaft

Am 26. Februar wurde der Innovationspreis Vogtländische Landwirtschaft 2016 in Plauen verliehen und damit eine Tradition zur Ehrung von besonderen Leistungen fortgesetzt. Die Preisverleihung basiert auf einer Vereinbarung zwischen der VR Bank Hof eG, dem Absolventenverein der landwirtschaftlichen Fachschule Plauen e. V. und dem LfULG, ISS Plauen, und ist mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotiert. Die Festrede zum Thema „Landwirtschaft und Naturschutz in Sachsen – Miteinander zum Erfolg“ hielt Dr. Hartmut Schwarze, Abteilungsleiter Naturschutz, Klima, Immissions- und Strahlenschutz im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

### Ansprechpartner:

*Heike Strobel*

*Telefon: 03741 1031-19*

*E-Mail: [heike.strobel@smul.sachsen.de](mailto:heike.strobel@smul.sachsen.de)*

### Ansprechpartner:

*Janine Körner*

*Telefon: 03741 1031-18*

*E-Mail: [janine.koerner@smul.sachsen.de](mailto:janine.koerner@smul.sachsen.de)*

### Ansprechpartner:

*Elke Martin*

*Telefon: 03741 1031-27*

*E-Mail: [elke.martin@smul.sachsen.de](mailto:elke.martin@smul.sachsen.de)*

### Ansprechpartner Bewilligungsstelle:

*Gudrun Krawczyk*

*Telefon: 0351 8928-3304*

*E-Mail:*

*[gudrun.krawczyk@smul.sachsen.de](mailto:gudrun.krawczyk@smul.sachsen.de)*

*Gerd Michler*

*Telefon: 0351 8928-3315*

*E-Mail: [gerd.michler@smul.sachsen.de](mailto:gerd.michler@smul.sachsen.de)*



Gewinner des diesjährigen Innovationspreises ist der **Landwirtschaftsbetrieb Michael Kuhn** aus Schönberg: Bäuerliche Tradition, feste Wurzeln in der Familie, Neugier und Offenheit für moderne Produktionsformen und soziales Engagement als Grundpfeiler der erfolgreichen Betriebsentwicklung haben die Jury überzeugt, eine hohe Punktzahl zu vergeben, was letztendlich zum Sieg führte. Neben dem Innovationspreis konnten zwei Ehrenpreise und ein Sonderpreis vergeben werden. Den Ehrenpreis des Vogtlandkreises erhielt aus den Händen von Landrat Rolf Keil in der Kategorie „Herausragende Person – besondere Leistungen für die regionale Landwirtschaft“ **Steffen Luderer** aus Eich bei Treuen. Dabei handelt es sich um einen sehr engagierten und hilfsbereiten Vogtländer. Mit der Aufgabe als Geschäftsführer der Landgut Neustadt GmbH wäre er sicherlich gut ausgelastet, jedoch engagiert sich der Vater von drei Kindern in vielerlei Hinsicht. Genannt werden soll hier die Arbeit im Meisterprüfungsausschuss für Landwirtschaftsmeister, der Vorsitz in der Pferdesportgemeinschaft Oberlosa e. V. und als Mitglied im Pferdezuchtverein Vogtland e. V. Außerdem ist er aktives Mitglied der Feuerwehr Eich und nicht zuletzt engagiert er sich für das „Haus der Hoffnung“ in Rumänien. Der Ehrenpreis der Stadt Plauen wurde in Vertretung des Oberbürgermeisters von Bürgermeister Levente Sárközy an die **Agrarproduktions- und Handels GmbH Plauen** vergeben. Gewürdigt wurde nicht nur die große Risikobereitschaft, den konventionell wirtschaftenden Betrieb auf ökologischen Landbau umzustellen. Mit der Investition im Bereich „Bio-Legehennen“ wurde absolutes Neuland betreten. Seit 2013 bzw. 2015 werden an den Standorten Unterlosa und Rößnitz mehr als 30.000 Bio-Legehennen in hochmodernen Stallungen mit Ausläufen gehalten und mittlerweile ca. 9 Millionen Bio-Eier im Jahr produziert. Der Sonderpreis des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, Kreisverband Vogtland, wurde durch den Bürgermeister der Stadt Pausa-Mühltruff, Jonny Ansoerge, überreicht und ging an den **Reit- und Fahrverein Lengsfeld e. V.**, der bereits auf eine 50-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann und in dieser Zeit unzählige Erfolge verbuchen konnte. Er ist stets bestrebt, neue Talente zu sichten und auf ihrem Weg zu begleiten. Weitere Nominierte für den Innovationspreis Vogtländische Landwirtschaft 2016 waren die **Agrargenossenschaft Theuma-Neuensalz e. G.**, der **Landwirtschaftsbetrieb Sven Hertel**, Möschwitz und die **Stadt Reichenbach**.  
Alle Gewinner beglückwünschen wir herzlich!

**Ansprechpartner:**

Michael Eckl

Telefon: 03741 1031-00

E-Mail: [michael.eckl@smul.sachsen.de](mailto:michael.eckl@smul.sachsen.de)

## „Willkommen in Deiner grünen Zukunft“

### Plauener Fachschüler wecken Lust auf Landwirtschaft

Nach umfangreichen Vorbereitungen war es endlich an der Zeit. Am Samstag, dem 12. März, warben die Fachschüler für Landwirtschaft aus Plauen um künftige Azubis. Die Agrargenossenschaft Rodau und der Betrieb von Frank Koch in Rodau hatten ihre Betriebe für das Projekt „Berufsnachwuchsgewinnung“ zur Verfügung gestellt. Über 300 Besucher zeigten reges Interesse und rund 50 Schüler zwischen 10 und 16 Jahren erhielten hautnah ein realistisches Bild von den Berufsanforderungen in der modernen Landwirtschaft.

Respekt für die tolle Aktion zollten beim Eröffnungsrundgang unter anderem der Landrat des Vogtlandkreises Rolf Keil, die Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und der Landtagsabgeordnete Andreas Heinz. Die Fachschüler für Landwirtschaft hielten für die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Berufsfindung vielfältige Informationen und Mitmach-Angebote bereit. Ein Lageplan erleichterte die Orientierung auf dem Gelände, ein Quiz machte neugierig und strukturierten den Rundgang.

Nachfolgend eine kleine Auswahl der Themen:

- eine betriebsangepasste Fruchtfolge gestalten
- die Saatgutmenge berechnen und eine Sämaschine einstellen
- die Qualität des Kolostrums mittels Refraktometer testen
- GPS-gesteuert Traktor fahren
- die Strukturwirksamkeit einer Ration mit der Schüttelbox überprüfen
- eine Milchviehherde mit Melkroboter managen
- Düngung schlagbezogen berechnen und Pflanzenschutzmittel nach Schadschwellenprinzip anwenden
- Kuhsignale deuten
- Varianten der Weidewirtschaft und Besonderheiten verschiedener Rinderrassen kennenlernen sowie im Vogtland standortgerecht Grünland bewirtschaften

Natürlich erhielten Interessenten Informationen zu Ausbildungsbetrieben, zur Berufsschule und zu überbetrieblichen Lehrgängen. Arbeitsproben aus ihrer Lehrzeit wie Berichtshefter, Herbarien oder die Sammlung von Sämereien stellten die Fachschüler zur Verfügung. Ein wesentlicher Nebeneffekt war die gelebte Imagearbeit für die Landwirtschaft für Eltern, Freunde, Kommunalpolitiker, Nachbarn oder interessierte Städter. Nach dem Rundgang nutzten viele die Zeit, um bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee oder Herzhaftem vom Grill Gespräche zu führen oder Kontakte zu knüpfen. Allen Helfern und Mitstreitern des Aktionstages sowie den Vertretern der Medien gilt unser herzliches Dankeschön. Ob finanzielle Unterstützung oder Angebote für Kinder, Leckeres für den Gaumen, Preise für das Quiz oder zur Verfügung gestellte Technik – viele Partner haben geholfen, einen rundum gelungenen Tag zu gestalten. Nun sind wir gespannt, wie viel Leidenschaft wir für die Grünen Berufe wecken konnten.

**Ansprechpartner:**  
*Bettina Dög und Jana Brückner*  
 Telefon: 03741 1031-01  
 E-Mail: [info@fsl-plauen.de](mailto:info@fsl-plauen.de)



*Philipp Schöniger erklärt Sämereien verschiedener Marktfrüchte*



*Fachschülerin Laura Meyer testet die Qualität des Kolostrums mit einem Refraktometer*  
 Fotos: Andreas Ranacher

## Veranstaltungen

Datum	Thema	Ort
21.03.2016, 19:00 Uhr	Fachinformationsveranstaltung zur Antragstellung Agrarförderung 2016	Lengfelder Hof, Auerbacher Straße 2, 08485 Lengfeld
22.03.2016, 10:00 Uhr	Fachinformationsveranstaltung zur Antragstellung Agrarförderung 2016	ISS Plauen
23.03.2016, 19:00 Uhr	Fachinformationsveranstaltung zur Antragstellung Agrarförderung 2016	„Gläserner Bauernhof“ Vogtland e.V., Breitenfelder Str. 40, 08258 Markneukirchen OT Siebenbrunn
16.04.2016	Bundesfachtagung für landwirtschaftliche Wildhaltung – bei Interesse senden wir Ihnen gerne die Einladung/Anmeldung zu.	Hotel Kloster Nimbschen <b>Nur mit Anmeldung!</b>
10.05.2016 18:00–20:00 Uhr	Fachinformationsveranstaltung für Mutterkuhhalter Informationen über Hartmut Groß, Tel.: 03741 1031-25	Landwirtschaftsbetrieb im Vogtland
24.05.2016 ab 17:00 Uhr	Erfahrungsaustausch unter Gatterwildhaltern Informationen über Kerstin Schmid, Tel.: 0375 5665-30	Tierpark Hirschfeld Tierparkstraße 3 08144 Hirschfeld

**Ansprechpartner:**  
*Silke Demmler*  
 Telefon: 03741 1031-23  
 E-Mail: [silke.demmler@smul.sachsen.de](mailto:silke.demmler@smul.sachsen.de)

## Landwirtschaftliche Lehrfahrt 17.–19.06.2016

Die Fachschule für Landwirtschaft Plauen und der Absolventenverein der Landwirtschaftlichen Fachschule Plauen e. V. organisiert eine landwirtschaftliche Lehrfahrt in die Region Hessische Rhön.

**Ansprechpartner und Anmeldung:**  
*Matthias Zeh*  
 Telefon: 036645 21940  
 bzw. 0162 9097562

## Meisterprüfungen im Beruf Gärtner/-in

Die Prüfungsausschüsse werden derzeit für den Zeitraum 2016 bis 2020 neu berufen. Das LfULG sucht noch Vertreter aus dem Berufsstand, die als Prüfer mitwirken möchten. Als Qualifikation sollten der Abschluss als Techniker, Meister oder Ingenieur im Gartenbau sowie einige Jahre Praxiserfahrung vorliegen. Informationen unter <http://www.smul.sachsen.de/bildung/895.htm>

**Ansprechpartner:**  
*Robby Oehme*  
 Referat Berufliche Bildung  
 Telefon: 0351 8928-3415  
 E-Mail: [robby.oehme@smul.sachsen.de](mailto:robby.oehme@smul.sachsen.de)



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

**Redaktion:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

*Überregionaler Teil:*

Referat Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Freitag, Telefon: +49 351 2612-2114, Telefax: +49 351 2612-2099, E-Mail: [thomas.freitag@smul.sachsen.de](mailto:thomas.freitag@smul.sachsen.de)

*Regionalteil:*

Informations- und Servicestelle Plauen mit Fachschule für Landwirtschaft

Europaratstraße 7, 08523 Plauen

Silke Demmler, Telefon: +49 3741 1031-23, Telefax: +49 3741 1031-40, E-Mail: [silke.demmler@smul.sachsen.de](mailto:silke.demmler@smul.sachsen.de)

**Titelfoto:**

Lammzeit in der Schäferei Klose in Neustadt (Lkr. Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)

ISS Pirna, Hans-Jürgen Schlichter

**Gestaltung und Satz:**

Lößnitz-Druck GmbH

**Druck:**

Lößnitz-Druck GmbH

**Redaktionsschluss:**

11.03.2016

**Gesamtauflage:**

8.000 Exemplare

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.